

Eritrea: Historisches Ereignis

Zwei Monate nach dem vom äthiopischen Premier Abiy Ahmed initiierten Friedensabkommen wurde das Verhältnis zwischen den alten Feinden vertraglich geregelt und im saudi-arabischen Dschidda unterzeichnet. Auch UN-Generalsekretär Guterres war angereist und will die Präsidenten von Eritrea und Dschibuti, zwei verfeindete Nachbarn, zum Friedensschluss bewegen, damit im ganzen Horn von Afrika der „Wind der Hoffnung“ weht. 27.09.2018

Marokko: Marine schießt auf Flüchtlingsboot

Eine Frau starb und drei weitere Menschen wurden verletzt, als die marokkanische Marine das Boot beschoss. Sie sei dazu gezwungen gewesen, weil das von einem Spanier gesteuerte Rennboot nicht auf Anweisungen reagiert habe. 27.09.2018

Guinea: Über 16 Mio. konfisziert

Als Teodorin Obian, Präsidentensohn und Vizepräsident, mit einer elf-Mann Delegation auf privater Reise in Brasilien landete, wurden der Gruppe beim Zoll 1.5 Mio. \$ in bar und Luxus-Uhren im Wert von über 15 Mio. \$ abgenommen. Obiang ist für seinen sündhaft luxuriösen Lebensstil bekannt. Der korrupte, autoritäre Präsident und seine Familie plündern schon über Jahrzehnte die Öleinnahmen des Landes zu ihrer eigenen Bereicherung, während 76% der 1.2 Mio. Bevölkerung in Armut lebt. 27.09.2018

Ruanda: Mutige Frauen unerwünscht

Der Frauenanteil im ruandischen Parlament beträgt 64%, einmalig weltweit. Doch die Oppositionelle Diane Rwigara, eine in den USA ausgebildete Ökonomin, soll heute vor Gericht erscheinen. Sie hatte Kagame und seine Politik kritisiert und ihn bei der Wahl herausgefordert, wurde aber falsch beschuldigt und diskreditiert. Kagame gewann die Wahl mit 99%. Diane ist seitdem in Haft. Nun soll das Urteil gefällt werden. Ihre Anhänger sprechen von einem politisch motivierten Prozess. 24.09.2018

Tansania: Maschinist überlebt in Luftblase

Zwei Tage nach Kentern der Fähre im Victoriasee folgten Taucher einem Klopfen und konnten den Mann aus dem engen Raum bergen, in den er sich eingesperrt hatte. Neben der Überladung wurde, nach Augenzeugen, das Schiff aus dem Gleichgewicht gebracht, als die Passagiere sich kurz vor dem Anleger zum Bug drängten. Die Anzahl der Opfer steht bei 207. 24.09.2018

Rettungsschiff ohne Flagge

Nach Gibraltar entzieht jetzt auch Panama der „Aquarius“, dem letzten privat betriebenen Rettungsschiff im Mittelmeer auf Druck Italiens die Zulassung. Mit dem Verlust der Flagge darf das Schiff, meist von „SOS Méditerranée“ und „Ärzte ohne

Grenzen“ benutzt, nicht mehr fahren. Noch am Wochenende haben sie 50 Menschen aus Seenot gerettet. Nun sind Hunderte verurteilt, auf See zu sterben. Es war für „Aquarius“ immer schwieriger geworden, einen offenen Hafen zu finden. 24.09.2018

Mosambik: Terror Miliz wieder am Werk

Vor zwei Tagen starben im Dorf Paqueue in der Region Cabo Delgado zwölf Menschen, erschossen, verbrannt oder geköpft; 14 weitere wurden verletzt und 55 ihrer Häuser niedergebrannt. Neuere Studien ergeben, dass verfolgte Anhänger des ermordeten Aboud Rogo Mohammed der tansanischen Küste entlang nach Süden zogen, sich in Kibiti etablierten und in 2015 den Grenzfluss Ruvuma nach Mosambik überquerten. 22.09.2018

Swaziland: Wahl ohne Parteien

Bei den gestrigen Parlamentswahlen im Zwergstaat, der auf Wunsch von König Mswati III. jetzt eSwatini heißt, waren nur Einzelpersonen zugelassen. Die Opposition nennt die Wahl eine Farce. Neben Parlament und Regierung kontrolliert Mswati auch die Justiz, die Verwaltung und die Sicherheitskräfte. Während er in unvorstellbarem Luxus schwelgt, leben zwei Drittel der Bewohner unter der Armutsgrenze, 29% sogar „in extremer Armut“. 22.09.2018

Trump schlägt Mauer vor

Der spanische Außenminister Josep Borrell berichtete, dass Trump Spanien drängt, eine Mauer quer durch die Sahara zu bauen, - so wie seine Mauer zwischen den USA und Mexiko, nur fast dreimal länger – um Europas Migranten Krise zu lösen. Spanien sieht darin keine Lösung, hat auch keine Hoheitsgewalt über die Sahara, nur die zwei Enklaven Ceuta und Melilla, die Anziehungspunkte für afrikanische Migranten sind. Seit Januar dieses Jahres sind 35.000 so nach Spanien gelangt. 21.09.2018

Simbabwe: Regierung stoppt Autokauf

Sie will sich erst um die Bekämpfung der Cholera bemühen, die, laut Minister July Moyo, bisher 32 Menschen getötet und über 5000 infiziert hat. So muss die Anschaffung von Luxusautos für die neuen Minister aufgeschoben werden. Die Bürger von Harare haben kritisiert, dass zu viele Steuergelder unnützlich ausgegeben werden statt für sauberes Trinkwasser und ein ordentliches Abwassermanagement in der Hauptstadt zu sorgen. 21.09.2018

Weitere Nachrichten der Woche

[Nigeria: Cholera tötet 97 Menschen](#)

[Tansania: Führungsglück auf Victoriasee](#)

[Weltkindertag 2018 „Kinder brauen Freiräume“](#)

[Kurswechsel im Migrationsstreit?](#)

[Liberia: Verschollene Millionen](#)

[Südafrika: Drohne über dem Vatikan](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.